



## Freiwilligendienste im Sport

# „Fahrplan“ für die Dienstzeit

## zwischen Freiwilligendienstleistenden und Einsatzstelle

### Vorbemerkung

„Die Freiwilligendienste im Sport sind als Bildungs- und Orientierungsjahr zu verstehen, die das Ziel verfolgen, die Bereitschaft insbesondere junger Menschen für ein freiwilliges gesellschaftliches Engagement und die Übernahme von Verantwortung zu fördern. Dabei vermitteln die Freiwilligendienste wertvolle Einblicke in ein Berufsfeld, in dem die Teilnehmer\*innen erste oder weitere berufliche Erfahrung sammeln können. Gleichzeitig engagieren sie sich freiwillig und erfahren dadurch Selbstwirksamkeit.“ (dsj)

Neben dieser beschriebenen Definition der Freiwilligendienste im Sport haben sowohl Freiwilligendienstleistende (FD) als auch Einsatzstellen (EST) selbstgesteckte Ziele, Wünsche und Bedürfnisse, die nicht immer übereinstimmen. Umso wichtiger ist es, dass zwischen Einsatzstelle und Freiwilligen zu jedem Zeitpunkt transparent und offen kommuniziert wird.

Um die Freiwilligen bestmöglich zu betreuen und Unstimmigkeiten vorzubeugen, werden hier grundsätzliche Regelungen festgehalten. Durch die frühzeitige Abstimmung soll eine bessere Transparenz für beide Seiten geschaffen werden. Der Fahrplan wird von den Einsatzstellen gemeinsam mit den Freiwilligen (in den ersten 2 Monaten) erstellt und einvernehmlich unterschrieben. Im Jahresverlauf kann und soll der Fahrplan nach Bedarf weiterentwickelt und ergänzt werden.

Sowohl die Einsatzstellen als auch die Freiwilligen erhalten einen vollständig ausgefüllten unterschriebenen Fahrplan mit beigefügtem Dienstplan. Bei Bedarf stellen die Einsatzstellen den Fahrplan dem Träger, der Sportjugend NRW, zur Verfügung (z. B. im EST-Besuch oder in den Einführungsseminaren).

### Fahrplan für den Freiwilligendienst

zwischen

**Name Einsatzstelle:** \_\_\_\_\_

**Name Anleiter\*in:** \_\_\_\_\_

und

**Name Freiwillige\*r:** \_\_\_\_\_

**Dienstzeit (von/bis):** \_\_\_\_\_

# 1. Regelungen zwischen der\*dem Freiwilligen und Einsatzstelle

## Urlaub

Es ist sinnvoll die Urlaubsplanung frühzeitig anzugeben. Bei der Planung sollten die Wünsche beider Parteien bestmöglich umgesetzt werden. Der Urlaub darf nicht komplett von der Einsatzstelle vorgegeben werden. Wir empfehlen, sollte es Schließzeiten o. ä. geben, maximal die Hälfte des Urlaubs vorzugeben.

Urlaubsanträge müssen spätestens \_\_\_ Wochen vor dem ersten geplanten Urlaubstag bei der\*dem Anleiter\*in eingereicht werden.

Wunschurlaub seitens der\*des Freiwilligen:

1. Zeitraum: von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ Anzahl der Urlaubstage: \_\_\_\_\_

2. Zeitraum: von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ Anzahl der Urlaubstage: \_\_\_\_\_

3. Zeitraum: von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ Anzahl der Urlaubstage: \_\_\_\_\_

In folgenden Zeiträumen kann kein Urlaub genommen werden:

1. Zeitraum: von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ Grund: \_\_\_\_\_

2. Zeitraum: von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ Grund: \_\_\_\_\_

3. Zeitraum: von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ Grund: \_\_\_\_\_

In folgenden Zeiten sollte aus Sicht der Einsatzstelle Urlaub genommen werden:

1. Zeitraum: von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ Grund: \_\_\_\_\_

2. Zeitraum: von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ Grund: \_\_\_\_\_

3. Zeitraum: von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ Grund: \_\_\_\_\_

## Überstunden

Außerplanmäßige Arbeitszeiten (wie z. B. an Wochenenden oder außerhalb der regulären Dienstzeit) müssen rechtzeitig, spätestens \_\_\_ Wochen vorher abgesprochen werden. An folgenden außerplanmäßigen Terminen ist die Teilnahme der\*des Freiwilligen erwünscht:

1. Zeitraum: von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ Grund: \_\_\_\_\_

2. Zeitraum: von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ Grund: \_\_\_\_\_

3. Zeitraum: von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ Grund: \_\_\_\_\_

Folgende Sonderabsprache für Überstunden wurde getroffen:

## Dienstfahrten

Der Weg von zu Hause zur Einsatzstelle bzw. zum ersten standardmäßigen Dienstort und zurück liegt in der Hand der\*des Freiwilligen. Anfallende Kosten für Dienstfahrten (dienstlich angeordnete Fahrten, z. B. von der Geschäftsstelle zu einer Schule) sind durch die Einsatzstelle zu erstatten. Dienstfahrten sind Dienstzeit und keine Pause!

Es ist zwischen Einsatzstellen und Freiwilligen zu klären, wie Dienstfahrten durchzuführen sind, beginnend von der Beantragung, der Durchführung, bis hin zur Abrechnung. Die Standardmöglichkeiten sind die Nutzung des ÖPNV (z. B. anteilige Kostenübernahme des Monatstickets), eines Dienstwagens oder des privaten PKW (Erstattung z. B. durch Kilometerpauschale).

Auf folgende Dienstfahrten-Regelung wird sich geeinigt:

## Vorgehen im Krankheitsfall

1. Der\*Die Freiwillige hat jede Einsatzverhinderung und deren voraussichtliche Dauer der Einsatzstelle unverzüglich, d. h. spätestens zum Dienstbeginn am 1. Krankheitstag, mitzuteilen.
2. Im Falle einer Einsatzunfähigkeit wegen Krankheit, die länger als drei Kalendertage andauert, hat die\*der Freiwillige eine ärztliche Bescheinigung über das Bestehen der Einsatzunfähigkeit (Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung) sowie deren voraussichtliche Dauer spätestens an dem auf den 3. Kalendertag der Erkrankung folgenden allgemeinen Einsatztag der Einsatzstelle vorzulegen.
3. Im Falle einer Einsatzunfähigkeit wegen Krankheit an S eminartagen hat die\*der Freiwillige ab dem 1. Krankheitstag sofort eine ärztliche Bescheinigung über das Bestehen der Einsatzunfähigkeit (Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung) sowie deren voraussichtliche Dauer vorzulegen.

Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen müssen der Sportjugend NRW als Träger umgehend weitergeleitet werden. Dies kann auf unterschiedliche Weise passieren, da die Sportjugend NRW kein Original der Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung benötigt (Nutzung der Freiwilligendienste-App oder E-Mail). Die Einsatzstelle trifft zum gewünschten Vorgehen Absprachen mit der\*dem Freiwilligen. Der Einfachheit halber empfehlen wir, dass der\*die Freiwillige eine Kopie/Foto o. ä. der Einsatzstelle vorlegt und zeitgleich die eingescannte Bescheinigung über die Freiwilligendienste-App an die Sportjugend NRW hochlädt.

Folgende Absprachen, abweichend von der o. g. Empfehlung wurden getroffen:

## 2. Aufgabenschwerpunkte und Dienstplan

### Aufgabenschwerpunkte und Tätigkeiten im Rahmen des Freiwilligendienstes

Das in der Ausschreibung und dem nachfolgenden Bewerbungsgespräch benannte Aufgabenprofil, sollte von der Einsatzstelle ausdifferenziert und detailliert dargestellt werden.

Schwerpunkte im Bereich Übungsleitung/Training:

Schwerpunkte im Bereich Büro- und Verwaltungstätigkeiten:

Schwerpunkte im Bereich der Kooperationspartner (Schule/Kita/...):

Schwerpunkte in weiteren Bereichen:

### Aktueller Wochendienstplan

Zur Orientierung ist es wichtig, dass die\*der Freiwillige bereits zu Dienstbeginn einen aktuellen Wochendienstplan erhält. In Anlehnung an die entwickelte Zielvereinbarung sowie die festgelegten Tätigkeiten und Aufgabenschwerpunkte empfehlen wir einen neuen Dienstplan zu erstellen, der während der Dienstzeit nach den Bedürfnissen der Einsatzstelle und den Fähig- und Fertigkeiten der\*des Freiwilligen angepasst wird.

Bitte erstellen Sie einen detaillierten Dienstplan in einem Excel-Dokument (o. ä.) und fügen diesen dem Fahrplan bei! Im Anhang finden Sie einen beispielhaften Dienstplan (Anlage 1).

### 3. Planung von Bildungstagen und Projekt

#### Verpflichtende Bildungstage

Neben den verpflichtenden Seminartagen der Sportjugend NRW (drei fünftägige Seminare), ist die Einsatzstelle verantwortlich für die Anmeldung und die Finanzierung der zusätzlichen Bildungstage (i. d. R. 10 Bildungstage) innerhalb der Dienstzeit. Für die Anerkennung der Bildungstage sorgen Freiwillige\*r und Einsatzstelle für das zeitnahe Einreichen der Teilnahmebescheinigungen und den dazugehörigen Programmen.

Die Bildungstage sollten im Idealfall die\*den Freiwilligen bei der Durchführung der Tätigkeiten im Rahmen des Freiwilligendienstes unterstützen. Möglich sind außerdem Bildungstage, die sich auf die Zukunft oder Interessen der\*des Freiwilligen beziehen. Bei Bildungstagen außerhalb des Sports bitten wir um Rücksprache bezüglich der Anerkennung.

Die folgende Anzahl von Bildungstagen ist laut Vertrag verpflichtend: \_\_\_\_ Bildungstage. Bei Verkürzung oder Verlängerung der Dienstzeit ist die Anzahl der Bildungstage entsprechend anzupassen, um die Anerkennung des Dienstes nicht zu gefährden.

Folgende Bildungstage sollen absolviert werden:

1. Zeitraum: von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ Thema: \_\_\_\_\_
2. Zeitraum: von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ Thema: \_\_\_\_\_
3. Zeitraum: von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ Thema: \_\_\_\_\_

#### Eigenverantwortliches Projekt

Das Projekt soll von der\*dem Freiwilligen geplant und durchgeführt sowie von der Einsatzstelle unterstützend begleitet werden. Auf den Seminaren erhalten die Freiwilligen zusätzliche Unterstützung. Für die Anerkennung des Projektes sorgen beide für die erfolgreiche Durchführung und die Vorstellung auf dem Abschlussseminar. Das Projekt ist im Idealfall nachhaltig für die Einsatzstelle.

Folgende Projektideen wurden entwickelt (Titel, Kurzbeschreibung und Termin/Zeitraum):

Die Einsatzstelle unterstützt bei der Durchführung des Projektes in folgender Weise:

## 4. Unterstützungsvereinbarung

Die Freiwilligendienste im Sport bieten allen handelnden Personen und ihrer Institution eine einmalige Entwicklungsmöglichkeit. So können Anleiter\*innen und Freiwillige ihren Horizont erweitern, neue Erfahrungen sammeln und voneinander lernen. Dies kann funktionieren, wenn man sich gegenseitig als Entwicklungspartner\*in begreift und respektiert.

Damit die persönliche Erwartungen und Wünsche nicht im „Alltagsgeschäft“ verloren gehen, helfen folgende Fragen dabei, Möglichkeiten und Grenzen der Zusammenarbeit zu klären.

Hinweis: Die Antworten sind eine Momentaufnahme und können sich erfahrungsgemäß im Laufe des Jahres relativieren. Dennoch dienen sie als Orientierungshilfe in unruhigen Zeiten.

Fragen an die*den Freiwillige*n	Antwort der*des Freiwilligen	Wie unterstützt die EST? Antwort der*des Anleiter*in
Welche Fragen sollen sich in diesem Jahr für mich klären?		
Welche Qualifikation (Lizenz, Fortbildung, Ausbildung...) möchte ich in diesem Jahr machen?		
In welchen Bereichen (sportlich/fachlich/persönlich) möchte ich gerne etwas lernen und was genau?		
In welcher Form hätte ich in diesem Jahr gerne konstruktives Feedback?		
Mit welchen Zielgruppen möchte ich in diesem Jahr zusammenarbeiten? (Wünsch dir was!)		
Was will ich in diesem Jahr mal ausprobieren? Was bin ich bereit dafür selber zu investieren?		
Welche Fähigkeiten möchte ich in diesem Jahr ausbauen?		
Was macht mir Stress, Druck?		

## 5. Zusammenfassung:

Die Regelungen zwischen Freiwilliger\*Freiwilligem und Einsatzstelle zu Urlaub, Überstunden, Dienstfahrten und Krankheit wurden einvernehmlich getroffen.

Die Aufgabenschwerpunkte und Tätigkeiten wurden gemeinsam besprochen und festgelegt. Ein aktueller Dienstplan liegt bei.

Die Planung von Bildungstagen und das Sammeln erster Projektideen wurde von der\*dem Freiwilligen und der Einsatzstelle gemeinsam durchgeführt und wird im weiteren Dienstverlauf weiter bearbeitet.

Die Unterstützungsvereinbarung wurde gemeinsam erarbeitet. Für die zufriedenstellende Umsetzung sind beide Parteien gemeinsam verantwortlich.

\_\_\_\_\_  
Datum/Unterschrift Freiwillige\*r

\_\_\_\_\_  
Datum/Unterschrift Einsatzstelle



**Anlage 1: Beispielhafter Dienstplan**

Bitte erstellen Sie einen detaillierten Dienstplan über 39 Wochenstunden (Excel, o. ä.) und fügen diesen dem Fahrplan bei!

Uhrzeiten	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	
09:00 - 09:30	Pressearbeit Jugend; Vorbereitung Stunden		<b>F R E I</b>					
09:30 - 10:00								
10:00 - 10:30								
10:30 - 11:00								
11:00 - 11:30								
11:30 - 12:00								
12:00 - 12:30	PAUSE				Homepage- pflege, Eingabe Mitglieder, allg. Verwaltung, Stundenvor- bereitung	Ballsport-AG Grundschule Schulstr.	Spieltagsbe- gleitung D- und C-Jugend	
12:30 - 13:00								
13:00 - 13:30	Ballsport Kita Purzelbaum							
13:30 - 14:00		Ballsport-AG Grundschule Schulstr.				Pressearbeit, Spiel(tags)- vorbereitung		
14:00 - 14:30	Handball-AG Grundschule Baumallee							
14:30 - 15:00								
15:00 - 15:30		Handball- training D- Jugend			PAUSE	Ballsport Minis	Spieltagsbe- gleitung A- und B-Jugend	
15:30 - 16:00	Handball- training C- Jugend							
16:00 - 16:30								
16:30 - 17:00		Handball- training B- Jugend				Handball- training D- Jugend		
17:00 - 17:30								
17:30 - 18:00								
18:00 - 18:30		Handball- training A- Jugend			Handball- training A- Jugend			
18:30 - 19:00								
19:00 - 19:30								
19:30 - 20:00								
20:00 - 20:30				Hospitation Senioren- training				
20:30 - 21:00								
<b>Arbeitszeit/Tag</b>	<b>8,0 h</b>	<b>6,0 h</b>	<b>0,0 h</b>	<b>9,0 h</b>	<b>6,0 h</b>	<b>5,0 h</b>	<b>5,0 h</b>	
<b>Pausenzeit/Tag</b>	<b>0,5 h</b>	<b>0,0 h</b>	<b>0,0 h</b>	<b>1,0 h</b>	<b>0,0 h</b>	<b>0,0 h</b>	<b>0,0 h</b>	
<b>Wochenstunden</b>	<b>39</b>							